

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

New York, 1937-10-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

An Ludwig Huber

Ms B 8/120

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

den 29.X.37.

Cher ami: - es ist eigentlich nur ein Gruss, ab und zu habe ich das Bedürfnis, Ihnen einen zu schicken. Und dann würde ich auch so gerne wissen, wie es Ihnen geht. Klopstock schreibt mir, Sie seien in Paris gewesen. Das klingt ja glänzend. Hoffentlich war es amüsant, und ist Ihnen gut bekommen.

und ich? Danke, ich darf nicht klagen. Die ersten zehn Tage ging es mir hier in New York ziemlich dreckig: gesundheitlich nämlich, mit einem Bandwurm, und was der garstigen Scherze mehr sind. Aber das ist nun alles vorbei, und ich bin ganz aktiv und vergnügt. Eine ganze Reihe von Vorträgen habe ich schon hinter mir: Boston, Detroit, Buffalo, Richmond, New York u.s.w.; andere stehen bevor. Ich exekutierte überall den gleichen Speech, "A Family against a Dictatorship" - und der ist so verklatscht und privat einerseits, so pathetisch andererseits, wie die Leute es haben wollen: er hat guten Erfolg. Ausserdem bereite ich ein essayistisches Buch vor, das nur hier, auf englisch, gar nicht deutsch erscheinen soll. (Eine Art "Führer" durch die gesamte zeitgenössische europäische Kultur. Sie werden mir noch Material über ungern zur Verfügung stellen müssen. Das hat aber noch etwas Zeit.)

(A propos: Haben Sie den "Ludwig" bekommen? Mögen Sie ihn? ... Jedenfalls hat er den Vorteil der

K ü r z e .)

...Erike inzwischen ist/ auch nicht faul: in der Tat, die Family tut against the Dictatorship, was sie kann.

Der New Yorker Freundes-Kreis hat augenblicklich eine erfreuliche Erweiterung erfahren durch das liebe Paar Bruno Frank - die, ehe sie nach Hollywood weiterfahren, sich ein paar Wochen hier aufhalten.

Als wir sie, vor ein paar Tagen, auf der "Ile de France" abholten, begegneten wir auf dem Schiff nicht nur Erik Charrell, und anderen Grössen, sondern auch ihrer immer-noch-stättlichen Frau Cousine, der Hat-vany-Lilly, samt schmucken Töchterchen. Man war sehr huldvoll und meinte, ich sollte in Budapest das nächste Mal unbedingt anrufen...

In Sachen "Klopstock" habe ich schon manches ernstes Gespräch hier geführt. Es sieht jetzt so aus, als könnten wir ihm doch einen B e i t r a g zu den Kosten seiner Ueberfahrt hier, durch eine Organisation, verschaffen - freilich wirklich nur einen - vielleicht kleinen - Teil. Erzählen Sie ihm das doch! Ich gebe ihm Nachricht, sowie ich die Details selber weiss.

Seien Sie möglichst vergnügt! - Wächst der Roman? Schreiben Sie viele grimmig-lustige Polemiken?

Ich bin, für Loli und Sie,
der treue:

KLAUS